

Aktionsanleitung

KINDEREHEN UND DISKRIMINIERUNG VON FRAUEN IM IRAN

8. März 2026

Hintergrund

Laut Schätzungen von UNICEF leben 650 Millionen Mädchen und Frauen auf der Welt, die vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet wurden. Von 2017 bis 2022 wurden allein im Iran 184.000 Mädchen unter 15 Jahren verheiratet. Da nicht alle Ehen eingetragen werden, dürfte die Dunkelziffer noch viel höher liegen. Die Islamische Republik Iran hat die UN-Kinderrechtskonvention nur mit Einschränkungen ratifiziert.

Was ist Sinn und Zweck dieser Aktion?

Die Aktion legt den Fokus auf die zunehmende Zahl von Kinderehen im Iran.

Eine Kinderehe beeinträchtigt häufig die Entwicklung eines Mädchens: Sie kann zu früher Schwangerschaft und damit zu einem Gesundheitsrisiko führen. Teenager-Mütter sterben häufiger an Komplikationen während der Schwangerschaft oder Geburt als ältere Frauen.

Eine frühe Heirat bedeutet oft auch das abrupte Ende der Kindheit, denn die junge Ehefrau geht nicht mehr zur Schule und trägt stattdessen die Verantwortung für einen Haushalt.

Damit sind auch ihre späteren Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten eingeschränkt.

Verheiratete Mädchen werden außerdem oft aus ihrem bisherigen sozialen Umfeld herausgerissen, sind zu Hause isoliert und damit auch einem höheren Risiko von häuslicher Gewalt ausgesetzt.

Ein weiterer Fokus der Aktion liegt damit auf der systematischen Diskriminierung der Frauen im iranischen Rechtssystem und in der iranischen Gesellschaft. Durch diese sind von der Kinderehe betroffene Frauen ohne Rechte häuslicher Gewalt und Vergewaltigung in der Ehe ausgesetzt; im Extremfall der Notwehr durch die Frau droht ihr trotz zum Tatzeitpunkt Minderjährigkeit die Todesstrafe.

Folgende Materialien sind erstellt worden:

- Factsheet mit Hintergrundinformationen zu Kinderehen und ihren Folgen für betroffene Frauen
- Factsheet mit Hintergrundinformationen zum iranischen Rechtssystem und der systematischen Diskriminierung von Frauen
- Aktionsanleitung
- Social-Media-Posts, die auch als Plakate genutzt werden können
- Captions zu den Posts
- Petition
- Poster/Plakate
- Vorlagen für Sticker und Buttons
- Interview mit einer betroffenen Frau, vollständig auf der MaF-Webseite zu finden

Zeitraum

ist der Internationale Frauentag am 8. März 2026.

Ihr könnt aber jederzeit während des nächsten Halbjahrs Öffentlichkeitsarbeit für dieses Anliegen machen.

Aktionsvorschläge

1. Social Media

Teilt unsere Posts oder erstellt selbst welche.

Hashtags:

#StopChildMarriage #EndChildMarriage #GirlsRights #WomensRights #ChildrensRights
#HumanRights #Iran #IranProtests #WomanLifeFreedom #JinJiyanAzadi
#InternationalWomensRights #amnestydeutschland #amnestywomen #UnheardVoices

2. Öffentlichkeitsaktion

Organisiert Stände und Aktionen an öffentlichen Plätzen.

Legt die Petition zur Unterschrift aus.

Verweist mit einem QR-Code auf das Interview/ teilt das Interview.

Erstellt Buttons und verteilt Sticker.

Hängt die Poster/Plakate in Gebäuden mit Publikumsverkehr aus.

Berichtet über Eure Aktionen.

3. Pressearbeit

Schreibt eure lokale Presse an und informiert diese über eure Aktivitäten. Schickt der Presse das Factsheet und das Interview zu.

Rückfrage an

Länderkoordinationsgruppe Iran: Dieter Karg info@amnesty-iran.de

Themenkoordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen:

Anna Engelhard und Bea Taumann info@amnesty-frauen.de